



Bildungswis- senschaften

M.Ed.

Modulhandbuch

Stand: Mai 2024

Ansprechpartner:

Professur für Erziehungswissenschaft
FG Empirische Bildungsforschung
Telefon +49 7531 88-4133
E-Mail: sekretariat_bildungsforschung@uni-konstanz.de

– bildungsforschung.uni-konstanz.de

Inhalt

Qualifikationsziele	2
Beschreibung der Module	4
Vertiefungsmodul Bildungswissenschaften	4
Bildungswissenschaften (Lehren)	4
Bildungswissenschaften (Lernen)	5
Wahlpflichtmodul Bildungswissenschaften	6
Wahlpflichtseminar mit Prüfungsleistung (mit bildungswissenschaftlichem Bezug)	6
(optional) Wahlpflichtseminar ohne Prüfungsleistung aus dem MPL-Lehrangebot	7
Modul Diversität und Inklusion	8
Einführung	8
Handlungsfelder	9
Modul Praxis Lehramt	10
Selbstkompetenz	10
Lehrveranstaltung mit Schwerpunkt Selbstkompetenz, Sozialkompetenz oder Handlungskompetenz	11

Qualifikationsziele

Master of Education

Ziel des Masters of Education ist es, die Studierenden auf die Anforderungen der zweiten Ausbildungsphase vorzubereiten und hierzu die Fähigkeit zu erzieherischem Wirken, zu fachlicher Vermittlung, zu professionsbezogener Reflexion und Methodenbewusstsein zu vertiefen. Dazu bauen sie ihre theoretischen und methodischen Grundlagen in Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Bildungswissenschaft systematisch aus und erweitern sie. Diese Kenntnisse befähigen sie dazu, sich im Vorbereitungsdienst sowie im anschließenden Schuldienst in hoher Eigenständigkeit vielfältige Themen aus den genannten Wissensbereichen zu erschließen, diese auf ihre Schul- und Unterrichtsbezogenheit zu bearbeiten und das auf diese Weise generierte Wissen zielorientiert umzusetzen und zu vermitteln. Im Verlauf des Studiums erweitern die Studierenden ihr professionsorientiertes Berufsbild Lehrerin/Lehrer am Gymnasium bzw. an einer gymnasialen Oberstufe durch theoretisches Wissen, methodische Kompetenzen, praktische Erfahrungen und deren systematische Reflexion. Absolventinnen und Absolventen

- verfügen über ein solides und strukturiertes Fachwissen zu den grundlegenden Gebieten ihrer Fächer, sie können darauf zurückgreifen und dieses Fachwissen ausbauen.
- verfügen aufgrund ihres Überblickswissens über den Zugang zu den aktuellen grundlegenden Fragestellungen ihrer Fächer, können sich aufgrund ihres Einblicks in andere Disziplinen weiteres Fachwissen erschließen und damit fachübergreifende Qualifikationen entwickeln.
- sind mit den Erkenntnis- und Arbeitsmethoden ihrer Fächer vertraut und in der Lage, diese Methoden in zentralen Bereichen ihrer Fächer anzuwenden.
- haben eine wissenschaftlich reflektierte Vorstellung vom Bildungs- und Erziehungsauftrag, ein solides und strukturiertes Wissen über fachdidaktische Positionen und Strukturierungsansätze und können fachwissenschaftliche beziehungsweise fachpraktische Inhalte unter didaktischen Aspekten analysieren. Zudem verfügen sie über Kenntnisse zur Auswahl und Nutzung fachrelevanter Medien.
- kennen und nutzen Ergebnisse fachdidaktischer und lernpsychologischer Forschung über das Lernen in ihren Fächern, kennen Grundlagen der Diagnose und Leistungsbeurteilung, haben Kenntnisse über Merkmale von Schülerinnen und Schülern, die den Lernerfolg fördern oder hemmen können und darüber, wie daraus Lernumgebungen differenziert zu gestalten sind.
- sind in der Lage, heterogene Lernvoraussetzungen sowie individuelle Bedürfnisse zu berücksichtigen und kennen Möglichkeiten der Gestaltung integrativer Erziehungs- und Unterrichtsarbeit, auch in inklusiven Settings und in der interkulturellen Erziehung und reflektieren diese.
- verfügen über ausgewählte Querschnittskompetenzen (darunter fallen beispielsweise die Vermittlung von Deutsch als Zweitsprache, die Medienkompetenz und -erziehung, die Bildung für nachhaltige Entwicklung oder Fragen der Gendersensibilität).

Bildungswissenschaftliche Qualifikationsziele

Die bildungswissenschaftlichen Anteile des Studiengangs Master of Education vertiefen die im Bachelor grundgelegten Inhalte, erweitern diese um die Themen Inklusion und Diversität und bereiten die Studierenden auf die pädagogischen Anforderungen der zweiten Ausbildungsphase vor.

Zentrales Ziel der bildungswissenschaftlichen Lehre im Masterstudium ist es, die pädagogische Professionalität der Studierenden zu fördern und die notwendigen Kenntnisse und Kompetenzen zu vermitteln, die für die Planung und Durchführung qualitativ hochwertigen Unterrichts notwendig sind. Damit sollen zukünftige Lehrerinnen und Lehrer in die Lage versetzt werden, bei ihren Schülerinnen und Schülern maximale Lernerfolge und Entwicklungsfortschritte auf fachlicher, sozialer und auf persönlicher Ebene zu erzielen, wie das im fachspezifischen Kompetenzprofil Bildungswissenschaften¹ innerhalb der Rahmenverordnung Lehramtsstudiengänge Baden-Württemberg (RahmenVO-KM) in der Fassung von April 2015 gefordert wird.

Die im Bachelor grundgelegten Themenfelder Lehren und Lernen werden im Master um das Modul Inklusion erweitert. In den dazugehörigen Veranstaltungen erhalten Studierende einen Überblick über die strukturellen und kulturellen Bearbeitungsformen von Heterogenität in Schule und Unterricht und vertiefen ihr Wissen über individualisiertes Unterrichten. Sie erlangen Kenntnisse in pädagogischer Diagnostik sowie der Intervention und Prävention im schulischen Kontext. Diese Kenntnisse bereiten die Absolvent*innen auf die Interaktion in multi-professionellen Teams vor, sowie darauf, ihre komplexen Aufgaben als aktive Begleiterinnen und Begleiter der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen wahrzunehmen. Die bildungswissenschaftlichen Veranstaltungen leisten nicht nur einen Beitrag zur Vermittlung von Wissen, Kompetenzen und Fähigkeiten, sondern auch zur Wertevermittlung.

In einer sich ständig verändernden Schul- und Bildungslandschaft ist die Fähigkeit der Lehramtsstudierenden, auch nach Abschluss ihres Studiums eigenständig notwendige Kompetenzen zu identifizieren und zu erwerben, eine wesentliche Voraussetzung für den beruflichen Erfolg und das persönliche Wohlergehen von Lehrerinnen und Lehrern². Vor diesem Hintergrund ist es ausdrücklich nicht das Ziel des universitären bildungswissenschaftlichen Studiums, verwertbare Fertigkeiten zu vermitteln oder mit den Studierenden konkrete Praxissituationen einzuüben. Im Gegenteil sollen die in der bildungswissenschaftlichen Lehre vermittelten übergeordneten fachlichen und methodischen Kompetenzen eine Grundlage für lebenslanges Lernen bilden. In diesem Sinne ist es das Ziel des Bereichs Bildungswissenschaften im Master, die Analyse- und Methodenfähigkeiten prinzipiell zu schulen. Dafür werden Grundlagen der empirischen Sozialforschung gelegt, insbesondere ihrer methodischen Zugänge zur Hypothesenformulierung, Datenerhebung, Analyse und Interpretation. Hiermit wird das Verständnis von Forschungsergebnissen ermöglicht und eine Grundlage für evidenzbasierte pädagogische Praxis gelegt. Bevor Studierende eine angemessene Übertragung empirischer Forschung in die schulische Praxis anstreben können, benötigen sie fundierte Kenntnisse der Art von Aussagen, die die Bildungswissenschaften (nicht) erlauben. Dies soll durch die kritische Reflexion von Forschungsergebnissen gefördert werden.

Fachwissenschaftliche und allgemeine fachdidaktische Qualifikationsziele

Die fachwissenschaftlichen und allgemeinen fachdidaktischen Qualifikationsziele sind in den Modulhandbüchern der jeweiligen Lehramtsfächer M.Ed. ausgeführt.

¹ Anlage 8 der Rahmenvorgabenverordnung Lehramtsstudiengänge Baden-Württemberg – Rahmen VO-KM vom 27. April 2015.

² Siehe dazu zum Beispiel: Vorbemerkungen zu den Anlagen der Rahmenvorgabenverordnung Lehramtsstudiengänge Baden-Württemberg – Rahmen VO-KM vom 27. April 2015.

Beschreibung der Module

<u>Vertiefungsmodul Bildungswissenschaften</u>	
Master of Education (alle Lehramtsfächer)	
Credits	8
Dauer	zwei Semester
Anteil des Moduls an der Gesamtnote	
Berechnung der Modulnote	Ergibt sich aus dem Durchschnitt der Noten der erbrachten Prüfungsleistungen aus den beiden Teilmodulen
Teilmodule	- Bildungswissenschaften (Lehren) - Bildungswissenschaften (Lernen)
Qualifikationsziele	Das Vertiefungsmodul im Master schließt an die bildungswissenschaftlichen Inhalte aus dem Bachelorstudium an. Insbesondere die Themen der Vorlesungen aus dem Basismodul (Bildungswissenschaften I und II) werden im Vertiefungsmodul aufgegriffen und vertieft. Ziel ist es, die in den Vorlesungen erworbenen Kenntnisse zu erweitern und jeweils themenbezogen im Hinblick auf die Praxis zu reflektieren.

Modulteil	Bildungswissenschaften (Lehren)
Lehrinhalte	Das Modulteil vertieft bildungswissenschaftliche Themen aus dem Bereich Lehren. Dazu gehören u.a. Professionalisierungstheorien, Forschung zu den Angebot-Nutzungs-Strukturen von Unterricht sowie Aspekte der Unterrichtsqualität und der Unterrichtsgestaltung, insbesondere das Wissen um unterschiedliche Lehr-/Lernformen, ihre Einsatzmöglichkeiten und ihre empirisch geprüften Effekte.
Lehrform/SWS	Seminar
Arbeitsaufwand	100 Std. (Kontaktzeit und Selbststudium variieren je nach Veranstaltung)
Credits für diese Einheit	4
Studien/ Prüfungsleistung	Die Prüfungs- und Studienleistungen variieren je nach Lehrveranstaltung (z.B. Präsentation/Referat, Hausarbeit, Portfolio-Leistung)
Voraussetzungen	keine
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Veranstaltungsangebote im Winter- und Sommersemester
Empfohlenes Semester	ab dem ersten Mastersemester
Pflicht/Wahlpflicht	Wahlpflichtveranstaltung

Modulteil	Bildungswissenschaften (Lernen)
Lehrinhalte	Das Modulteil vertieft bildungswissenschaftliche Themen aus dem Bereich Lernen. Hierzu zählen u.a. Lerntheorien sowie kognitive, sozial-emotionale und motivationale Lernvoraussetzungen und familiäre und peerbezogene Rahmenbedingungen.
Lehrform/SWS	Seminar
Arbeitsaufwand	100 Std. (Kontaktzeit und Selbststudium variieren je nach Veranstaltung)
Credits für diese Einheit	4
Studien/ Prüfungsleistung	Die Prüfungs- und Studienleistungen variieren je nach Lehrveranstaltung (z.B. Präsentation/Referat, Hausarbeit, Portfolio-Leistung)
Voraussetzungen	keine
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Veranstaltungsangebote im Wintersemester und Sommersemester
Empfohlenes Semester	ab dem ersten Mastersemester
Pflicht/Wahlpflicht	Wahlpflichtveranstaltung

Wahlpflichtmodul Bildungswissenschaften	
Master of Education (alle Lehramtsfächer)	
Credits	6
Dauer	In der Regel zwei Semester
Anteil des Moduls an der Gesamtnote	
Berechnung der Modulnote	Es muss mindestens eine Prüfungsleistung erbracht werden. Sollten zwei Prüfungsleistungen erbracht worden sein, ergibt sich die Modulnote aus dem ungewichteten Durchschnitt der erbrachten Prüfungsleistungen.
Moduleile	Im Wahlpflichtmodul sind Lehrveranstaltungen im Umfang von insgesamt 6 ECTS-Credits zu absolvieren, die auf mehrere Lehrveranstaltungen verteilt werden <u>können</u> . Es ist auch möglich, nur eine Veranstaltung zu besuchen, sofern diese (a) mit 6 credits bewertet wird und (b) eine Prüfungsleistung verlangt. In dem Modul muss mindestens eine Prüfungsleistung absolviert werden. Studienleistungen können ausschließlich aus dem Bereich MPL angerechnet werden. Die Credits können innerhalb des ersten Modulteils oder verteilt auf beide Modulteile erbracht werden.
Qualifikationsziele	Das Wahlpflichtmodul dient der Vertiefung ausgewählter Kompetenzen in den Bereichen Unterrichten, Erziehen, Beurteilen und Innovieren. Es soll den Studierenden einen erweiterten oder ggf. auch fächerübergreifenden Blick auf bildungswissenschaftliche Zusammenhänge ermöglichen. Die Studierenden vertiefen oder erweitern in einem selbst gewählten Bereich ihre bildungswissenschaftlichen, pädagogischen, psychologischen oder selbstregulatorischen Kompetenzen und Fähigkeiten.

Moduleil	Wahlpflichtseminar mit Prüfungsleistung (mit bildungswissenschaftlichem Bezug)
Lehrinhalte	Die Lehrinhalte sind veranstaltungsspezifisch
Lehrform/SWS	Die Lehrform ist veranstaltungsspezifisch
Arbeitsaufwand	Im Modul insgesamt 150 Std. (aufteilbar auf eine oder mehrere Lehrveranstaltungen)
Credits für diese Einheit	3 oder 6 (je nach Lehrveranstaltung)
Studien/ Prüfungsleistung	Die Prüfungsleistungen variieren je nach Lehrveranstaltung (z.B. Präsentation/Referat, Hausarbeit, Portfolio-Leistung)
Voraussetzungen	keine
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Veranstaltungsangebot im Wintersemester und Sommersemester
Empfohlenes Semester	ab dem ersten Mastersemester
Pflicht/Wahlpflicht	Wahlpflichtveranstaltung

Modulteil	(optional) Wahlpflichtseminar ohne Prüfungsleistung aus dem MPL-Lehrangebot
Lehrinhalte	Die Lehrinhalte sind veranstaltungsspezifisch. Es können nur Veranstaltungen aus dem Modul Praxis Lehramt belegt werden, die im Veranstaltungsverzeichnis für dieses Modul aufgeführt sind.
Lehrform/SWS	Die Lehrform ist veranstaltungsspezifisch
Arbeitsaufwand	Im Modul insgesamt 150 Std. (aufteilbar auf eine oder mehrere Lehrveranstaltungen)
Credits für diese Einheit	3
Studien/ Prüfungsleistung	In Veranstaltungen in diesem Teilmodul sind ausschließlich Studienleistungen zu erbringen
Voraussetzungen	keine
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Veranstaltungsangebot im Wintersemester und Sommersemester
Empfohlenes Semester	ab dem ersten Mastersemester
Pflicht/Wahlpflicht	Wahlpflichtveranstaltung

Modul Diversität und Inklusion

**Master of Education (alle Lehramtsfächer), Modul oder Moduleile anrechenbar in Psychologie
Modul 11: Nichtpsychologisches Wahlfach Bildungswissenschaften**

Credits	7
Dauer	In der Regel zwei Semester
Anteil des Moduls an der Gesamtnote	
Berechnung der Modulnote	Die Modulnote ergibt sich aus dem ungewichteten Durchschnitt der erbrachten Prüfungsleistungen.
Moduleile	- Einführung - Handlungsfelder
Qualifikationsziele	Das Modul Inklusion soll es den Studierenden des gymnasialen Lehramts ermöglichen, grundlegende Kenntnisse und Kompetenzen im Hinblick auf Inklusion im Lehrberuf aufzubauen. Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - sind sensibel für die verschiedenen Formen von Diversität und haben ein reflektiertes Wissen von heterogenitätssensiblen Unterricht. - reflektieren ihre Einstellungen gegenüber Diversität und diversitätsspezifischen Themen. - kennen mögliche Stigmatisierungseffekte für die Lernmöglichkeiten von Schülerinnen und Schüler. - reflektieren Bildungsgerechtigkeit hinsichtlich sozialer, milieu- und migrationsspezifischer Lebensbedingungen der Schülerinnen und Schüler und können mögliche Lösungsansätze beschreiben. - kennen die theoriebezogenen Grundlagen inklusiver Pädagogik und Schulentwicklung, - bilden diesbezüglich Selbst-, Sozial- und Handlungskompetenzen für den Lehrberuf aus. - kennen unterrichtsrelevante Aspekte einzelner Förderschwerpunkte und entsprechende Ansätze einer inklusiven Förderung. - kennen Formen und Methoden einer individualisierenden. Unterrichtsgestaltung und erproben deren Einsatz und Reflexion.

Moduleil	Einführung
Lehrinhalte	Im Zentrum der Lehrveranstaltung werden bildungswissenschaftliche Theorien und Forschungsergebnisse zu Inklusion im engeren sowie im weiteren Sinne vorgestellt. Die Studierenden lernen grundlegende Begriffe und Theorien kennen (z.B. aus der Pädagogik, der Unterrichtsforschung und der Bildungssoziologie) und setzen sich mit ihren möglichen Handlungs- und Gestaltungsspielräumen auseinander.
Lehrform/SWS	Vorlesung oder Seminar/2 SWS
Arbeitsaufwand	75 Std.
Credits für diese Einheit	3
Studien/ Prüfungsleistung	Die Prüfungs- und Studienleistungen variieren je nach Lehrveranstaltung (z.B. Präsentation/Referat, Hausarbeit, Portfolio-Leistung, Klausur)
Voraussetzungen	keine

Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Die Veranstaltung wird in der Regel im Sommer- und im Wintersemester angeboten
Empfohlenes Semester	ab dem ersten Mastersemester
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung

Modulteil	Handlungsfelder
Lehrinhalte	Die Studierenden können aus einem Angebot vertiefender Seminare zu Diversität wählen. Die Studierenden setzen sich wissenschaftlich mit Diversität und Inklusion auseinander, lernen Formen und Methoden des Umgangs mit Diversität kennen. Die Studierenden schulen als Voraussetzung individualisierenden Lernens ihre Wahrnehmungs- und Analysefähigkeiten für Lernstände und Lernprozesse.
Lehrform/SWS	Seminar
Arbeitsaufwand	100 Std.
Credits für diese Einheit	4
Studien/ Prüfungsleistung	Die Prüfungs- und Studienleistungen variieren je nach Lehrveranstaltung (z.B. Präsentation/Referat, Hausarbeit, Portfolio-Leistung)
Voraussetzungen	Das Modulteil Einführung sollte erfolgreich abgeschlossen worden sein.
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Veranstaltungsangebot im Wintersemester und Sommersemester
Empfohlenes Semester	nach erfolgreichem Bestehen des Modulteils Einführung
Pflicht/Wahlpflicht	Wahlpflichtveranstaltung

Modul Praxis Lehramt

Master of Education (alle Lehramtsfächer)

Credits	6
Dauer	In der Regel zwei Semester
Anteil des Moduls an der Gesamtnote	Das Modul ist unbenotet und fließt daher nicht in die Gesamtnote des Master of Education ein.
Modulteile	Das Modul besteht in der Regel aus zwei Veranstaltungen zu je 3 Credits. Ein Seminar muss aus dem Schwerpunkt Selbstkompetenz gewählt werden. Das zweite Seminar kann aus den Schwerpunkten Selbstkompetenz, Sozialkompetenz oder Handlungskompetenz ausgewählt werden.
Qualifikationsziele	<p>Das Modul Praxis Lehramt soll Lehramtsstudierende fächerübergreifend in ihrer Persönlichkeitsentwicklung fördern und ermöglicht die Auseinandersetzung mit den künftigen beruflichen Herausforderungen, die Vertiefung des persönlichen Bezugs zum Lehrerberuf sowie der Erwerb bzw. die Weiterentwicklung von praxisbezogenen Kompetenzen, die für den Lehrerberuf wichtig sind.</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – reflektieren die Anforderungen des Lehrerberufs und stellen sie in Bezug zu den eigenen Stärken, Entwicklungspotentialen, Kompetenzen, Persönlichkeitsdispositionen und Neigungen, – setzen sich mit den eigenen Werten und Haltungen auseinander und deren Bedeutung für die angestrebte Berufstätigkeit. <p>Ziel von Seminaren mit Schwerpunkt Selbstkompetenz ist es, den Lehrerberuf als Profession und damit die verschiedenen Dimensionen des Schulalltags zu diskutieren und in Bezug auf die eigene Persönlichkeit zu reflektieren. Es besteht ein enger inhaltlicher Bezug zu den Erfahrungen und Rückmeldungen aus dem Schulpraxissemester und ermöglicht den Austausch über die im Schulpraktikum erfahrenen Stärken und Schwächen sowie die Förderung der berufsspezifischen Kompetenzen.</p> <p>In Seminaren mit Schwerpunkt Sozial- oder Handlungskompetenz werden Methoden vermittelt und Kompetenzen gefördert, die über die Auseinandersetzung mit dem Lehrerberuf als Profession hinaus für den Schulalltag wichtig sind. Die Studierenden setzen sich theoretisch mit den Themen auseinander, erwerben methodisches Wissen und setzen dieses in den Seminaren um.</p>

Modulteil	Selbstkompetenz
Lehrinhalte	Mögliche thematische Fokussierungen von Lehrveranstaltungen mit Schwerpunkt Selbstkompetenz sind Themen wie Lehrergesundheit, Umgang mit Belastungen oder professionelles Handeln von Lehrerinnen und Lehrern.
Lehrform/SWS	Seminar/2 SWS
Arbeitsaufwand	90 Std. (in der Regel ca. 30 Std. Kontaktstudium, 60 Std. Selbststudium)
Credits für diese Einheit	3
Studien-/Prüfungsleistung	Studienleistung durch aktive Teilnahme. Weitere Studienleistungen werden im Vorlesungsverzeichnis oder von den Dozierenden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Voraussetzungen	In der Regel keine. In Ausnahmefällen kann das erfolgreiche Absolvieren des Schulpraxissemesters vorausgesetzt werden.
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Lehrangebote im Winter- und Sommersemester
Empfohlenes Semester	1-4
Pflicht/Wahlpflicht	Wahlpflichtveranstaltung

Modulteil	Lehrveranstaltung mit Schwerpunkt Selbstkompetenz, Sozialkompetenz oder Handlungskompetenz
Lehrinhalte	Mögliche thematische Fokussierungen von Seminaren mit Schwerpunkt Selbstkompetenz sind Themen wie Lehrgesundheit, Umgang mit Belastungen, professionelles Handeln von Lehrerinnen und Lehrern. Seminare mit Schwerpunkt Sozial- oder Handlungskompetenz behandeln Themen wie Soziales Kompetenztraining, Teambildung, Umgang mit Konflikten, Sprechen und Stimme, Gesprächsmoderation, Interkulturelle Kommunikation, Schreibförderung oder die Vermittlung von Medienkompetenzen.
Lehrform/SWS	Seminar/2 SWS
Arbeitsaufwand	90 Std. (in der Regel ca. 30 Std. Kontaktstudium, 60 Std. Selbststudium)
Credits für diese Einheit	3
Studien-/Prüfungsleistung	Studienleistung durch aktive Teilnahme. Weitere Studienleistungen werden im Vorlesungsverzeichnis oder von den Dozierenden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Voraussetzungen	In der Regel keine. In Ausnahmefällen kann das erfolgreiche Absolvieren des Schulpraxissemesters vorausgesetzt werden.
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Lehrangebote im Winter- und Sommersemester
Empfohlenes Semester	1-4
Pflicht/Wahlpflicht	Wahlpflichtveranstaltung